

## Hebräer 13, 1-9 / Anspiel

Eine Person sitzt und liest den Bibeltext. Eine andere Person kommt dazu.

**Person 1:** Liest du gerade etwas Spannendes, du bist so vertieft?

**Person 2:** Oh ja, das stimmt, ich hab mir gerade das 13. Kapitel vom Hebräerbrieff vorgenommen.

**Person 1:** Was steht denn da eigentlich drin? Ich glaube, ich habe das noch nie gelesen.

**Person 2:** Ich finde es ganz interessant, gerade lese ich, dass wir als Christen gastfreundlich sein sollen.

**Person1:** Gastfreundlich? Bist du das nicht, du hast doch immer ein offenes Haus und lässt Gäste bei dir wohnen?

**Person1:** Ja, da hast du recht, das fällt mir nicht schwer, es macht mir viel Freude.

Doch den nächsten Vers finde ich heftig, ich lese ihn mal. (Vers 3 vorlesen).

**Person2:** Sich um Menschen im Gefängnis kümmern, das ist echt nicht so einfach.

**Person1:** Ja, aber hier steht es und wenn wir uns an Gottes Wort halten wollen, sollten wir es auch praktizieren.

**Person2:** Na, wir könnten doch mit unsrem Gefängnispfarrer Kontakt aufnehmen, vielleicht ist es möglich mal einen Gottesdienst mitzugestalten.

**Person1:** Das ist eine gute Idee. Komm ich lese mal weiter, gib mir die Bibel. (Vers 4 wird vorgelesen)

**Person 2:** Das hat Gott uns auch in seinen Geboten weitergegeben, dass Mann und Frau einander treu bleiben sollen.

**Person 1:** Du hast Recht. -Was steht noch in den nächsten Versen (Vers 5 und 6 vorlesen)?

Also mir fällt es nicht immer so leicht, mit dem zufrieden zu sein, was ich habe.

Wenn ich ganz ehrlich bin, würde ich lieber mehr Geld verdienen, damit ich mir einen schnellen Porsche leisten kann.

**Person2:** Aber meinst du, du wärst dann zufrieden?

**Person 1:** Wahrscheinlich nicht und eigentlich hab ich alles was ich brauche und weiß, dass Gott mich immer gut versorgt.

**Person 2:** Am wichtigsten ist auch, dass wir Gott in unsrem Leben haben. So, nun lese ich mal noch die letzte Anweisung vor (*nimmt die Bibel und liest V. 7 vor*). Mir fällt unser früherer Gemeinschaftsleiter ein, der uns immer so spannend von Jesus erzählt hat, als wir noch Kinder waren.

**Person 1:** Mensch, das stimmt, er war uns echt ein Vorbild in seiner Beziehung zu Jesus und wie treu er in seinen Gebeten war.

**Person 2:** Dafür können wir echt dankbar sein.

Aber am allerwichtigsten ist es, dass wir uns auf Jesus verlassen, weil er immer derselbe ist und bleibt. Er kann uns auch helfen, nach seinem Willen zu leben, so wie es hier steht.

Variante:

Zwei Mitarbeiter legen den Text in dieser Weise, also lesend und kommentierend, aus.